

Allerneueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der österreichischen Lose ist von der kais. österr. Regierung gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Grossartige wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Capitalien-Verlosung von über 3 Millionen.

Die Verlosung garantiert und vollzählt die Staats-Regierung.

Beginn der Ziehung am 11. Juni d. J.

Nur 8 Gulden ö. W. oder 4 Gulden ö. W. oder 2 Gulden ö. W.

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Los (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden diese wirklichen Original-Staats-Lose gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 250.000, 150.000, 100.000, 50.000, 30.000, 2 à 25.000, 2 à 20.000, 2 à 15.000, 2 à 12.500, 4 à 10.000, 3 à 6000, 12 à 5000, 23 à 3750, 105 à 2500, 5 à 1250, 158 à 1000, 14 à 750, 271 à 500, 355 à 250, 21445 à 150, 125, 117, 100, 75, 55, 39.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende meinen Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Lose habe meinen Interessenten bereits allein in Oesterreich die allerhöchsten Haupttreffer von 300.000, 225.000, 187.500, 152.500, 150.000, 130.000, mehrmals 125.000, mehrmals 100.000, kürzlich schon wieder das grosse Los von 127.000 und jüngst am 13. Mai schon wieder zwei der grössten Haupt-Gewinne in Wien ausbezahlt.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg.

Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Ich mache besonders darauf aufmerksam, dass nach obiger grossen Capital-Verlosung ein langer Zwischenraum vor Beginn einer neuen eintritt, daher ersuche die sich Interessirenden mir ihre Aufträge jetzt noch rasch einzusenden.

(1154-1) Nr. 88.

Erinnerung

an Martin Disterel und dessen Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird den Martin Disterel und dessen Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Sebastian Weber von Sibenel wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Ratschach sub Act. Nr. 2, Urb. Nr. 15 vorkommenden Realität und Erwerbung derselben im Wege der Erstzuehung, sub praes. 11. Jänner 1869, Z. 88, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 6. Juli 1869,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Thomas Pohar von Moclino als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 15ten Jänner 1869.

(1219-1) Nr. 1810

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Brosch von Weisach gegen Jernej Karu von Dvorje Nr. 15 wegen aus dem Vergleiche vom 3. März 1866 schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Stermol sub Urb. Nr. 30 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 545 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

2. Juli, 4. August und 7. September 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 12. April 1869.

(1143-1) Nr. 1507.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Eugen Mayer von Wippach gegen Anton Zanfoni von Unterkoschana wegen schuldiger 96 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raynath sub Urb. Nr. 30 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 96 fl. 75 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

10. August, 14. September und 19. October 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. März 1869.

(1230-1) Nr. 1510.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Krašouc von Mötting.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Krašouc von Mötting hiermit erinnert:

Es habe Franz Krašouc von Mötting wider denselben die Klage p. l. schuldiger 68 fl. 25 kr., sub praes. 6. April 1869, Zahl 1510, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

14. Juli 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 a. h. Entsch. vom 18. Oct. 1845 angeordnet und den Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Korren von Mötting als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 7. April 1869.

Das beste Mittel zum Wachsthum und zur Erhaltung der Kopshaare

ist das seit Jahrhunderten bekannte, aber sehr schwer zu gewinnende, von dem Gefer-tigten Gemisch gereinigte und filtrirte, medicinisch geprüfte Kammselt, welches noch nie als reiner Toilettegegenstand zu bekommen war. Dasselbe befördert durch seine eminenten Eigenschaften den Haarwuchs, stärkt die Haarwurzeln und befestigt das Aus-fallen der Haare gänzlich. Die Wirkungen desselben sind überraschend. Ich unterlasse daher jede weitere Anpreisung, denn der höchste Erfolg, über welchen mehr als 100 briefliche Anerkennungen und Dankschreiben sich in Händen des Ge-fertigten zu Jedermanns Einsicht befinden, ist das beste Zeugniß.

Preise im Detail:

1 Flacon rein filtrirtes Kammselt-Öel, mit oder ohne Parfüm 1 fl. Als Pomade per Tiegel mit eleganter Ausstattung 60 kr. Als Cosmétique 50 kr. Kammselt-Pomade zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare per Tiegel in Alabaster 1 fl., als Cosmétique 50 kr., Bartwuchs blond, braun und schwarz 25 kr. Auswärtige Bestellungen werden gegen den eingeschickten Betrag nebst 10 kr. Emballage oder mit Postnachnahme schnellstens befördert.

Gebrauchsanweisung



Um den häufig vorkommenden Fälschungen vorzubeugen, wolle man genau beachten, daß jedes meiner Kammseltpräparate mit meiner Schutzmarke und der Privilegiums-Abdruck Nr. 5640/2340 versehen ist. (2859-15)

Das neueste, beste und ganz unschädliche echte Haarfärbemittel

(in Schwarz, Braun und Hellbraun), womit sich Jedermann augenblicklich die Kopf- und Barthaare dauernd beliebig hell und dunkel färben kann. Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Farben höchst natürlich und die Ausfärbung ungemein leicht. Preise: Ein Karton sammt Gebrauchsanweisung 2 fl. 50 kr.; die zum Färben nöthigen Bürsten, Tassen und Kämmen zu je einem Karton 50 kr.

Haarfärbepasta, besonders zu empfehlen für Damen zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare und Augenbrauen, im Ein- sammt Bürste und Kamm 1 fl. Auch sind verschiedene Gattungen französische Parfümeriewaaren zu den billigsten Preisen am Lager.

Haupt-Versendungs-Depot en gros et en detail:

In meinem Feistralons: Stadt, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 51, und Fabrik: Neubaugasse Nr. 70. Ferner bei Hrn. A. Wolf, Apotheker, Luchtauben; Hof-Weiß, Apotheken, Luchtauben; J. Ritter, Rothenturmstraße 16.

Haupt-Depot in Laibach bei Hrn. E. Mahr, Parfümeriehandlung.

Görz: J. Keller und Fr. Hübel; Graz: H. Kielhauser; Klagenfurt: J. Detoni, Feiseur; Triest: J. Fischer am Corjo; Villaach: J. Fürst und in den meisten renommirten Apotheken des In- und Auslandes.

Wilhelm Abt, Feiseur, Parfümeur und k. k. Privilegien-Inhaber in Wien.

(1155-1) Nr. 636.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franz Schuller'schen Erben von Lukoviz, Gerichtsbezirk Egg, gegen Herrn Anton Jaček von Ratschach wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 21. December 1867, Z. 3324, schuldiger 1050 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Marktes Ratschach Urb. Nr. 108 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3055 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Juli, 6. August und 7. September 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 6. April 1869.

(1231-1) Nr. 1275.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird den unbekanntem Besitzansprechern des im Grundbuche des Gutes Smul sub Tom. IV., Fol. 60 vorkommenden Weingartens Nr. 4680 hiermit erinnert:

Es habe Johann Absc von Dskurénica Nr. 11 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums c. s. c., sub praes. 18. März 1869, Zahl 1275, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

2. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Auf-

enthaltens Herr Johann Fuz von Semič als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 20. März 1869.

(1291-1) Nr. 3745.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird mit Beziehung auf das Edict vom 31. December 1868, Z. 11084, bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsache der Localschulfonds-Verwaltung in Senofetsch gegen Johann Stegl von St. Michael pcto. 85 fl. 61 1/2 kr. c. s. c. auf den 22. l. M. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

22. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, die zweite Feilbietungstagsatzung abgehalten werden wird. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. Mai 1869.

(1218-3) Nr. 2434.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Beziehung auf das Edict vom 26. Februar 1869, Z. 838, bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Georg Kras von Weisheid gegen Michael Gasperlin von Pöschnitz pcto. 976 fl. 50 kr. c. s. c. auf den 19. l. M. angeordnete erste Realfeilbietung über Ansuchen des Executionsführers als abgehalten erklärt, daher am

19. Juni und

19. Juli 1869,

Vormittags 9 Uhr, die zweite und dritte Feilbietungstagsatzung abgehalten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. Mai 1869.

Eine Wiese von 6 Joch

zwei Stunden von Laibach, zwischen Mich und Kertina gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Auch die **Gras-Wahe** hiervon ist sogleich zu verkaufen. Das Nähere beim Eigentümer

Heinrich Fr. Kaiser,

(1332-1) Büchsenmacher in Laibach.

Ein eleganter Frühjahrs-Anzug,

Rock, Hoje und Gilet, aus den besten Stoffen neuester Façon **16 fl.,**

ferner zu den billigsten Preisen:

| | | | |
|-----------------------------|-------------|--------|--------|
| Frühjahrsröcke | 6 | — | 26 fl. |
| Frühjahrsanzüge | 16 | — | 40 fl. |
| Ueberzieher in allen Farben | 8 | — | 28 fl. |
| Sommeranzüge | 10 | — | 36 fl. |
| Sommerröcke, Saco | 4 | — | 22 fl. |
| Sommerröcke, Jaquets | 8 | — | 28 fl. |
| Salonröcke schwarz | 14 | — | 28 fl. |
| Fracks und Gehröcke | 14 | — | 32 fl. |
| Salon-Anzüge complet | 24 | — | 45 fl. |
| Priester Röcke | 18 | — | 36 fl. |
| Jagdröcke | 6 | — | 24 fl. |
| Kanzleiröcke | 3 | — | 12 fl. |
| Schützenröcke | fixer Preis | 10 fl. | |
| Schlafröcke | 8 | — | 26 fl. |
| Reise-Guba mit Kapuze | 8 | — | 28 fl. |
| Militär-Blousen | 7 | — | 18 fl. |
| Frühjahrs-Hosen | 4 | — | 12 fl. |
| Sommerhosen | 3 | — | 10 fl. |
| Diverse Gilets | 2 1/2 | — | 8 fl. |
| Leinenanzüge | 10 | — | 24 fl. |
| Turneranzüge | 2 1/2 | — | 8 fl. |

werden bestens empfohlen in dem mit höchstem Preise ausgezeichneten **Kleidermagazin**

von (672-18)

Keller & Alt, Wien, Graben Nr. 3, 1 Stock, „zum Stock-im-Eisen“, Ecke der Säntnerstraße.

Bei Bestellungen unter gefälliger Maßgabe von oberer Brustweite (über Brust und Rücken), Bauchweite (rings um die Mitte), Schrittlänge (fest im Schritt bis zur Erde), bitten wir annähernd die Farbe und den Preis laut Preiscontant gütigst zu bestimmen und die Ausfertigung der geehrten Aufträge uns zu überlassen, da wir **einzig und allein** zur Sicherheit der Bestellenden jeder Sendung einen **Garantieschein** beilegen, worin wir ausdrücklich erklären, daß alle von uns bezogenen Kleidungsstücke, wenn dieselben aus wech immer für einem Grunde nicht entsprechen, **anstandslos retour genommen werden.**

Preiscontante auf Verlangen gratis und franco. — **Uebertragene Kleidungsstücke**, namentlich ein großer Theil **Ueberzieher, schwarzer Röcke, Weinkleider**, werden an Wunderschmeißel auf die gewissenhafteste Art billigst verkauft.

Zu Anbetracht, daß in unserem riesigen Lager jedes erdenkliche Maß vertreten, daß wir die **besten Waaren** bei solidester Ausführung auf **billigste Weise** herstellen, daß unser Streben nur dahin gerichtet ist, den durch Jahre erworbenen guten Ruf überall hin dauernd zu befestigen, ist es nicht nur unsern geehrten Kunden, sondern **Jedermann** zur Leichtgligkeit geworden, vertrauensvoll seinen Kleiderbedarf durch uns zu decken.

Somit empfehlen wir uns dem Wohlwollen eines hochgeehrten Publicums, so wie unsern geschätzten Kunden mit der Bitte, uns mit einem recht lebhaften Zuspruch zu beehren.

Keller & Alt,

Schneidermeister, Besitzer mehrerer Auszeichnungen, Inhaber eines Kleider-Magazines: **Wien, Graben Nr. 3, „zum Stock-im-Eisen.“**

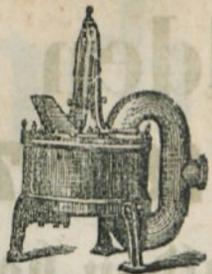
(1260-3) Nr. 663.

Dritte exec. Feilbietung.

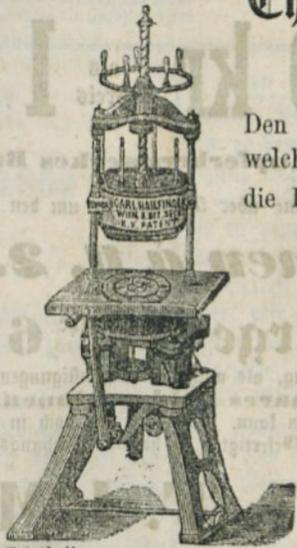
Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 17. April 1869, Zahl 663, wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der zweiten auf den 18. l. M. angeordneten executiven Feilbietung der dem Franz Pracek von Budaine Nr. 91 gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschien, zur dritten auf den

18. Juni 1869

angeordneten executiven Feilbietungstagung geschritten wird. R. l. Bezirksgericht Wippach, am 19ten Mai 1869.



Eiserne Cylindergebläse für Dampf- oder Wasserbetrieb.



Teigtheilungs- od. Aufgebmaschine für Bäcker.

Beachtenswerth!!

KARL HAILFINGER,

Maschinen-Fabrikant in Wien,

IX. Bezirk, Sechsschimmelgasse Nr. 5,

empfiehlt seine k. k. a. priv. neuverbesserten eisernen

Cylindergebläse für Hammerwerke, Gießereien, Bergwerks-Ventilationen, Schlossereien und Schmieden.

Den Herren Bäckermeistern seine k. k. a. priv. Teigtheilungs-Maschinen, welche bereits in 250 Bäckereien in Verwendung stehen. — Ferner erlaube ich mir, meine für die Herren Bäckermeister ebenso wichtigen als zweckentsprechenden Semmelbrösel-

und Salz-Reibmaschinen zu empfehlen; diese beiden Fabricate, sowie auch die Rauch- oder sogenannten Tippelschieber und die Heiz- oder Mundthüren, von mir construiert und ausgeführt, sind schon bei sehr vielen Bäckereien mit dem besten Erfolge in Anwendung.

Den Herren Bierwirthen empfiehlt Obiger seine k. k. a. priv. Apparate zur Guterhaltung des Bieres in angeschlagenen Fässern, sowie auch für Brauereien zum Abziehen des Bieres in kleinere Fässer.

(590-12)

Aufträge werden auf das Solideste effectuirt.



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchsanweisung in allen Sprachen. Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Konzari und R. Seppenhofer. — Gurkfeld: Fried. Bömches. — Krainburg: Seb. Schaanigg, Apotheker. — Rudolfsberth: Josef Bergmann. — Wippach: Anton Deperis. — Gili: Karl Krisper. — Marburg: F. Kolletnig.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Sichts- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(478-18)

(935-2)

Nr. 721.

Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Kallan von Bodule Nr. 3 gegen Bartlma Telbau von Burgstall wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 12. Jänner 1867, Z. 97, schuldiger 303 fl. 7 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Burgstall sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden, zu Burgstall sub Hs.-Nr. 28 gelegenen Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 702 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsungen auf den

- 12. Juli,
- 23. August und
- 27. September 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtsanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Laibach, am 28ten Februar 1869.

(1309-2)

Nr. 7653.

Uebertragung der dritten executiven Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Zvirsek von Zaverzale die executive Versteigerung der dem Josef Zaverzale von Sikava gehörigen, gerichtlich auf 370 fl. geschätzten, im Grundbuche Weizelbach sub Urb.-Nr. 414/a vorkommenden, und der im selben Grundbuche sub Urb.-Nr. 424/b vorkommenden, gerichtlich auf 2270 fl. bewertheten Realität bewilliget, und die Feilbietungstagsung auf den

7. Juli 1869,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtsanzlei mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 29. April 1869.

(1266-3)

Nr. 3461.

Zweite exec. Feilbietung und Erinnerung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird mit Beziehung auf das Edict vom 16. December 1868, Zahl 10792, bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache der k. l. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aarars und Grundentlastungs-Fondes gegen Andreas Kerma von Rusdorf pct. 62 fl. 80 1/2 kr. c. s. c. auf den 8. Mai 1869 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, wornach am

8. Juni 1869,

Vormittags um 9 Uhr, die zweite Feilbietungstagsung abgehalten werden wird.

Zugleich wird den Tabulargläubigern Barthlma, Mario, Johann, Lorenz, Theresia, Agnes und Michael Kerma, dann Lorenz Lumber, Jakob Berne, Johann Berne und Maria Mauer verheiratete Kerma von Rusdorf, respective deren Erben erinnert, daß die für dieselben ausgefertigten bezüglichen Feilbietungsrubriken dem ihnen wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes als Curator ad actum aufgestellten Anton Sever von Rusdorf zugestellt worden seien.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 18. Mai 1869.

(2-1001)



300.000 Gulden



eingetheilt in 483 Treffer von **38.600, 23.200, 15.400 Gulden, 28** Treffer **7600 Gulden** in Werthpapieren; ferner

1000, 500 rc. Gulden bar, ^{450 Treffer} jeder zu **10 Gulden bar**, sind schon am **2. Juli** bei der großen

Montan-Geld-Lotterie mit nur **50 kr.** als Preis **1 Loses**, zu gewinnen.

Die zur Verlosung bestimmten Werthpapiere sind Antheile (Ruze) des im besten Betriebe stehenden **Kupferbergwerkes Balan in Siebenbürgen**. Jeder Antheil ist **7600 fl.**, und hat schon bis **500 fl.** jährlich abgeworfen. Auf allgemeines Verlangen und zur leichteren Arrangirung von Gesellschaftsspielen sind Originalscheine über 5 Nummern um den Preis von **fl. 2.50** mit der besondern Begünstigung zu haben, daß Abnehmer von

6 Stück Originalscheinen à fl. 2.50

das vom steierischen Kunstverein erworbene, anerkannt ausgezeichnete Delbrugemälde:

„Hirtinnenmädchen aus dem Sabinergebirge“ im Werthe von **6 Gulden gratis**

bei Effectuirung des Auftrages zugesendet erhalten. — Unfreitig steht diese Lotterie sowohl hinsichtlich der Dotirung, als auch der Begünstigungen ohne Vergleich da, wobei nicht zu übersehen, daß Teilnehmer selbst beim kleinsten Treffer nicht diverse Gegenstände, sondern mindestens **zehn Gulden baares Geld gewinnen**. Der außerordentliche Begehr nach Losen nöthigt mich, die ergebene Bitte zu stellen, Aufträge ehestens einzufenden, damit die Effectuirung möglichst prompt erfolgen kann. Lose sind nur noch in geringer Anzahl in allen bekannten Vertriebsorten und bei den kaiserlichen und königlichen Postämtern, **Originalscheine mit der Prämie** nur beim Gefertigten zu haben. Ziehungsliste kostet 10 kr. (1207-3)

Dieselbst werden alle Staats- und Industrie-Papiere, Actien, Prioritäten, Lose, Gold und Silber nach Curs gekauft und — auch gegen Ratenzahlung — verkauft, und Aufträge aus der Provinz prompt effectuirt.

F. J. Mikka, Wechsler in Wien, Kärntnerring Nr. 6.

Derlei Lose sind zu gleichen Begünstigungen zu haben bei **J. E. Wutscher**.

Sonntag den 6. Juni:

Militär-Concert

unter persönl. Leitung des Herrn Capellmeisters

Josef Schantl

im

Gasthause „zum Stern“

(Jahrmarktsplatz.)

Besonders zu bemerken:

Polpourri: Die vier Jahreszeiten, von Schantl. Divertissement aus Don Sebastian, von Donizetti. Walzer: Wein, Wein und Gesang, von Strauß. Violin-Solo aus „Traviata“, von Harb. Stadtpark-Polka, von Schantl.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 15 kr.

Für gute Küche, vorzügliches Getränke und prompte Bedienung wird Sorge tragen und bittet um zahlreichen Zuspruch

(1324) **Franz Ferline.**

Ein Buschneider

und

6 Schneidergehilfen

finden sogleiche Aufnahme bei

Josef Stenovitz,

(1323-3) Handelsmann in Sagor.

(1238-3)

Nr. 12.

Vicitation.

In Folge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 11. Mai d. J., Z. 2341, werden die in den Verlaß der Realitätenbesitzerin Frau Gertraud Tertnik gehörigen Fahrnisse, bestehend in **Wäsche, Bettzeug, Zimmer Einrichtung, Küchengeräthen, Wirthschaftsfahrnissen, Fässern, Wägen, Vieh, Getreide-, Futter- und Holzvorräthen und sonstigen Effecten,**

am **8. Juni d. J.**

und den darauf folgenden Tagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in der Tirnavorstadt Haus-Nr. 14 an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden. Laibach, am 22. Mai 1869.

Der k. k. Notar und Gerichtscommissär: **Dr. Julius Rebitsch.**

Wohnungen und Gewölbe

zu vermietthen.

In den Häusern Nr. 19 und 20 am alten Markt sind mehrere kleine und größere **Wohnungen**, dann kleine und größere **Verkaufsgewölbe**, davon einige **Wohnungen** und **Gewölbe** allsogleich, die andern aber zu Michaeli zu vermietthen. **Besonders ist ein großes und geräumiges Gewölbe für eine Specereihandlung anzuzempfehlen.**

Das Nähere ist zu erfragen in der **Wechselstube des André Domenig** nächst der Gradecbrücke. (1331-1)

Trink- und Bade-Anstalt Fellach in Kärnten.

Die Füllung und Beiseudung des allgemein beliebten **Fellacher Sauerbrunnens** hat begonnen.

Eröffnung der Saison am 15. Mai.

Für gesunde, bequeme Wohnungen, so wie für gute, schmackhafte Kost ist bestens gesorgt

Mit der Kärntner Eisenbahn fährt man bis zu der Station Kühnsdorf und von da ab in vier Stunden mittelst Post-Stellwagen nach Fellach.

Die **Niederlage** von obigem Sauerbrunnen frischer Füllung befindet sich bei den Herren **Sp. & V. Pessiack**, Theatergasse Nr. 42, allwo auch alle, auf obige Anstalt Bezug habenden Auskünfte auf das bereitwilligste erteilt werden.

Eine Kiste Sauerbrunnen mit 25 Flaschen, à 1½ Maß haltend, kostet loco Laibach **4 fl.**, mit 36 Flaschen, à 1¼ Maß, **4 fl. 70 kr.**

Die einzelne Flasche, à 1¼ Maß **18 kr.**, ½ Maß **15 kr.**

Bade-Inhabung Fellach,

letzte Post Eisenkappel,

Bahnhstation Kühnsdorf.

(1061-3)

Neuer Verlag von **Theobald Grieben** in Berlin, vorrätig in **Ign. v. Kleinmahr & Fed. Bamberg's** Buchhandlung in Laibach:

Der Kaufmann auf der Höhe der Zeit

als Buchhalter, Börsenrechner und Correspondent der neueren Sprachen.

Von **F. S. Schöffing,**

Director der Handels-Academie in Berlin.

3. umgearbeitete Auflage. — 8 Lieferungen gr. 8. à 30 kr. ö. W. Vollständig 2 fl. 60 kr. ö. W., gebunden 3 fl. ö. W.

Die erste, weniger umfassende Auflage hatte den doppelten Preis!

Inhalt: I. Handels- und Contorwissenschaft, mit Formularen in deutscher, engl., franz., italien., span. und holländ. Sprache. II. Kaufmännische Arithmetik. III. Handelscorrespondenz in 6 Sprachen. IV. Einfache und doppelte Buchhaltung im Rahmen eines auswärtlichen Geschäftsbetriebes.

„Obgleich uns schon der Name des Verfassers für die Vorzüglichkeit des Werkes bürgt, so können wir, nach genauer Prüfung des Inhalts, doch nicht unterlassen, dasselbe noch ganz speciell jungen strebsamen Kaufleuten zu empfehlen. Das Buch ist ein treuer, zuverlässiger Rathgeber über alle im kaufmännischen Leben vorkommenden Fragen. Bei der großen Reichhaltigkeit des Inhalts gefällt uns vorzüglich die praktische Abfassung der beigelegten Formulare. Wir hoffen, daß das Buch ferner vielfach gekauft wird, und sind überzeugt, daß Niemandem die Anschaffung gereuen wird.“ (Der Kaufmann). Durch die Münz-, Maß- und Gewichts-Tabellen, Wechsel- und Staatspapier-Curse der Haupthandelsplätze etc. eignet es sich zugleich als Nachschlagebuch für den selbständigen Kaufmann.

NB. Die Abnehmer dieses Werkes erhalten die neueste Ausgabe von Dir. Schöffing's Engl. Wörterbuch für Kaufleute und Techniker (49 Bogen, 1 Thlr. 10 Sgr.) brochirt für nur 15 Sgr., gebunden 18 Sgr. (1328)

Das von dem praktischen Zahnarzte Herrn **J. G. POPP** in Wien, **Stadt, Bognergasse Nr. 2**, bereitete und in den Handel unter dem Namen **„Anatherin-Mundwasser“** gebrachte Heilmittel habe ich seit längerer Zeit Gelegenheit gehabt, in meiner Praxis in Anwendung zu bringen und damit sehr günstige, ja oft überraschende Wirkungen erzielt. (7-2)

Insbesondere hat sich das gedachte Heilmittel, welches in keiner Weise der Gesundheit nachtheilige Stoffe enthält, **bei dem Stocken der Zähne, Zahnschmerzen, Weinsteinbildung, Mundfäule bewährt und diese Leiden in oft sehr kurzer Zeit beseitigt.** Vor Allem aber habe ich dieses gedachte Heilmittel in mehreren Fällen bei **übelriechendem Athem**, welches Leiden für den Kranken und noch mehr für dessen Umgebung unangenehm ist und gegen welches Leiden von dem betreffenden Kranken vorher sehr Vieles versucht worden war, angewendet, worauf nach 4- bis 5wöchentlichem Gebrauch dieses Fabrikats als Mundspülwasser mehrmals des Tages dieses Leiden sich beseitigte.

Vorstehendes bezeuge ich Herrn J. G. Popp auf Grund meiner gemachten Erfahrungen.

Loslau, den 9. Jänner 1868. **Dr. Stark**, königlicher Stabsarzt a. D.

Zu haben in **Laibach** bei Josef Karinger — A. J. Kraschowitz — Anton Krisper — Petrici & Pirker — Eduard Mahr — Ferd. Melch. Schmitt; — in Krainburg bei L. Krisper; in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; in Warasdin bei Halter, Apotheker; in Rudolfswerth bei R. Rizzoli, Apotheker; — in Gurkfeld bei Fried. Bömes, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Görz bei Lazzar und Pontoni, Apoth.; — in Wartenberg bei F. Gädler; in Wippach bei Ant. Deperis, Apoth.

(1273-3) Nr. 847. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Ewenkel, Handelsmann von Lichtenwald, gegen Rupa von Alt-Bučka, wegen aus dem Urtheile vom 24. Februar 1868, Z. 552, schuldiger 218 fl. 71 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Swur sub Ref. Nr. 149½, 167 und 21 vorkommenden, gerichtlich auf 784 fl. bewertheten Realitäten, in gleichem der gepfändeten und auf 48 fl. 90 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse zur Hereinbringung der dem Herrn Anton Ewenkel von Lichtenwald aus dem Urtheile vom 24. Februar 1868,

Zahl 552, schuldigen Restbetrages per 218 fl. 71 kr. c. s. c. gewilligt, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

12. Juni,
12. Juli und
12. August 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Liegenschaften und Fahrnisse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 12. März 1869.